



## Fragenkatalog zur Zuchtwarteprüfung

### Teil III Praxisteil Zucht 131 Fragen

#### DER ZUCHTWART 71 Fragen

**1. An welchem Tag der Läufigkeit werden die meisten Hündinnen belegt?**

- a)  Um den 10. Tag.
- b)  Um den 13. Tag.
- c)  Um den 15. Tag.

**2. Aus welchem Grund kann ein Nachchippen beim Deutschen Schäferhund erforderlich sein?**

- a)  Züchter zieht in einen neuen Tätowierbezirk.
- b)  Wenn die Tätowienummer im Ohr des Hundes schlecht leserlich wird.
- c)  Wenn der Mikrochip nicht mehr lesbar ist.

**3. Aus wie vielen verschiedenen Würfen dürfen einer Amme Welpen untergelegt werden, wenn die Amme keinen eigenen Wurf groß zieht und die Welpen unverwechselbar gekennzeichnet sind?**

- a)  Aus einem Wurf.
- b)  Aus zwei Würfen.
- c)  Aus drei Würfen.

**4. Bis wann müssen Sie Ihren Zuchtwartejahresbericht spätestens absenden?**

- a)  15. Dezember
- b)  30. Dezember
- c)  15. Januar

**5. Der Züchter hat für die Aufzucht seines Wurfs eine Person bestimmt, die in einer Entfernung von ca. 100 km wohnt. Die Hündin wirft 12 Welpen. Weil der Aufzüchter keine Amme findet, bringt der Züchter 4 Welpen bei einer Amme in seiner Nachbarschaft unter. Bei wem dürfen diese Ammenwelpen mit einem Mikrochip versehen werden?**

- a)  Nur beim Ammenhalter.
- b)  Nur beim Aufzüchter.
- c)  Nur beim Züchter.
- d)  Nur zusammen mit den anderen Wurfgeschwistern.

**6. Der Züchter hat für die Aufzucht seines Wurfs eine Person bestimmt, die in einer Entfernung von ca. 100 km wohnt. Die Hündin wirft 12 Welpen. Weil der Aufzüchter keine Amme findet, bringt der Züchter 4 Welpen bei einer Amme in seiner Nachbarschaft unter. Bei wem darf der komplette Wurf mit einem Mikrochip versehen werden?**

- a)  Beim Züchter.
- b)  Beim Aufzüchter.
- c)  Züchter oder Aufzüchter.

**7. Die Termine der Wurfbesichtigungen sollen regelmäßig erfolgen. Wann zum letzten Mal?**

- a)  50. Lebenstag
- b)  Mit 7 Wochen.
- c)  Mit 8 Wochen.
- d)  Beim Tätowieren.

**8. Die Zuchtordnung des SV ist...**

- a)  verbindlich nur für die aktiven Züchter und die Deckrüdeneigentümer im SV.
- b)  Bestandteil der Satzung und verbindlich für alle Mitglieder des SV.

**9. Ein Schäferhund mit 1 cm Über- oder Untergröße...**

- a)  kann nicht angekört werden.
- b)  kann angekört werden in Körklasse I.
- c)  kann angekört werden in Körklasse II.

**10. Ein Züchter in Ihrer Ortsgruppe ist gleichzeitig Mitglied einer anderen OG in Ihrer Landesgruppe. Welcher Ortsgruppenzuchtwart ist für seine Betreuung zuständig?**

- a)  Die längere Ortsgruppenmitgliedschaft entscheidet.
- b)  Der Zuchtwart, der am nächsten bei seiner Zuchtstätte wohnt.
- c)  Der Zuchtwart der Ortsgruppe, die dem Wohnort des Züchters am nächsten liegt.

**11. Ein Züchter in Ihrer Ortsgruppe ist gleichzeitig Mitglied einer anderen OG in einer anderen Landesgruppe. Welcher Ortsgruppenzuchtwart ist für seine Betreuung zuständig?**

- a)  Der Zuchtwart, der am nächsten bei seiner Zuchtstätte wohnt.
- b)  Der Zuchtwart der Ortsgruppe, die dem Wohnort des Züchters am nächsten liegt.
- c)  Der zuständige Zuchtwart in der Landesgruppe, in der der Züchter seinen Wohnsitz hat.

**12. Eine Verlängerung einer bereits für zwei Jahre angekörteten Hündin um ein weiteres Jahr, ohne vorgeführt zu werden, ist möglich, wenn die Hündin trächtig ist oder wenn sie schon Welpen hat. Wie lange muss sie am Körtag mindestens trächtig sein?**

- a)  32 Tage
- b)  42 Tage
- c)  52 Tage

**13. Eine Verlängerung einer bereits für zwei Jahre angekörteten Hündin um ein weiteres Jahr, ohne vorgeführt zu werden, ist möglich, wenn die Hündin trächtig ist oder wenn sie schon Welpen hat. Wie alt dürfen die Welpen am Körtag maximal sein?**

- a)  32 Tage
- b)  42 Tage
- c)  52 Tage

Zu jeder Frage gibt es mindestens eine richtige Antwort, die angekreuzt werden muss. Es können aber auch mehrere oder alle Antworten richtig sein. Für jede richtige Antwort gibt es 2 Punkte, für jede falsch angekreuzte Antwort werden 2 Punkte abgezogen. Die Prüfung ist bestanden, wenn mindestens 70% der maximal möglichen Punktzahl erreicht werden.



14. Im Wurfmeldeschein befindet sich unter Absatz 6 „Wurfstärke“ eine Spalte „Nicht nachgewiesen“. Was ist hier einzutragen?
- a)  Verstorbene Welpen.
  - b)  Verloren gegangene oder gestohlene Welpen.
15. Innerhalb welchen Zeitraums müssen Welpen einer Amme zugeführt werden?
- a)  Innerhalb von 7 Tagen.
  - b)  Innerhalb von 10 Tagen.
  - c)  Innerhalb von 14 Tagen.
16. Innerhalb welcher Frist muss das Zuchtbuchamt des SV nach dem vollzogenen Deckakt benachrichtigt werden?
- a)  Sofort.
  - b)  Innerhalb von 8 Tagen.
  - c)  Innerhalb von 10 Tagen.
17. Kann ein Mitglied in einer Ortsgruppe in das Amt des Zuchtwartes gewählt werden, auch wenn er noch keine Sachkundeprüfung abgelegt hat?
- a)  Ja, ohne Einschränkung möglich.
  - b)  Nein, er muss erst die Sachkundeprüfung ablegen.
  - c)  Er kann mit Sitz und Stimme im Vorstand mitwirken, darf aber noch keine Würfe abnehmen.
18. Mit welchem Alter dürfen bei Welpen frühestens Mikrochips implantiert werden?
- a)  Ab 42 Tagen.
  - b)  Ab 50 Tagen.
  - c)  Ab 56 Tagen.
19. Nach welchem Zeitraum darf die Hündin wieder gedeckt werden, wenn mehr als die zugelassene Welpenzahl bei der Mutterhündin belassen werden?
- a)  6 Monate nach dem Decktag.
  - b)  6 Monate nach dem Wurfstag.
  - c)  8 Monate nach dem Decktag.
  - d)  8 Monate nach dem Wurfstag.
20. Sie sind neu als Zuchtwart Ihrer Ortsgruppe gewählt. Was ist Ihre erste administrative Handlung?
- a)  Vorstandschäftsveränderungsmeldung ausfüllen und unterschreiben.
  - b)  OG-Züchterliste unterschreiben.
  - c)  Zuchtwarte-Unterschriftenblatt unterschreiben.
21. Sie sind Ortsgruppenzuchtwart und Eigentümer oder Mieter der Mutterhündin. Wer darf Ihren Wurf abnehmen?
- a)  Sie dürfen Ihren Wurf selbst abnehmen.
  - b)  Der Vorsitzende Ihrer Ortsgruppe muss den Wurf abnehmen.
  - c)  Ihr gewählter und mit Zuchtwarte-Unterschriftenblatt bestätigter Stellvertreter nimmt den Wurf ab.
  - d)  Der Zuchtwart der Ortsgruppe, die Ihrem Wohnsitz am nächsten liegt, ist zuständig.
22. Sie sind Zuchtwart. In Ihrer Ortsgruppe fällt ein Wurf nach Ihrem Deckrüden, wer darf diesen Wurf abnehmen?
- a)  Sie dürfen den Wurf selbst abnehmen.
  - b)  Der Vorsitzende Ihrer OG nimmt den Wurf ab.
  - c)  Ihr gewählter und mit Zuchtwarte-Unterschriftenblatt bestätigter Stellvertreter nimmt den Wurf ab.
  - d)  Der Zuchtwart, der Ihrem Wohnsitz am nächsten wohnt, nimmt den Wurf ab.
  - e)  Der Zuchtwart der Ortsgruppe, die Ihrem Wohnsitz am nächsten liegt, ist zuständig.
23. Wann dürfen die Welpen bei einer Ammenaufzucht frühestens zur Mutter zurück geführt werden?
- a)  Nach 42 Tagen.
  - b)  Nach 50 Tagen.
  - c)  Nach 56 Tagen.
24. Wann erlischt ein geschützter Zwingername?
- a)  Tod des Inhabers.
  - b)  30 Jahre nach der letzten Wurfeintragung.
  - c)  25 Jahre nach der letzten Wurfeintragung.
25. Wann kann bei der Körzulassung auf eine Ausdauerprüfung verzichtet werden?
- a)  Bei Hunden, die am Körtag über 5 Jahre alt sind.
  - b)  Bei Hunden, die am Körtag über 6 Jahre alt sind.
  - c)  Bei Hunden mit dem Nachweis einer HGH-Prüfung.
  - d)  Eine Ausdauerprüfung ist immer erforderlich.
26. Wann muss der Zuchtwart eine Amme zum letzten Mal besichtigen?
- a)  Besichtigungen sollten regelmäßig erfolgen. Die letzte Besichtigung liegt im Ermessen des Zuchtwarts.
  - b)  Besichtigungen sollten regelmäßig erfolgen. Die letzte Besichtigung erfolgt im Beisein des Welpenbesitzers beim Abholen der Welpen.
27. Wann muss die erste Besichtigung durch den Zuchtwart bei einer Amme erfolgen?
- a)  Innerhalb von 3 Tagen nach dem Unterlegen.
  - b)  Beim Unterlegen der Welpen.
28. Was bedeutet der Begriff „Aufzüchter“?
- a)  Der Züchter, der eine Zuchtmiete tätigt. Der Vermieter muss im Wurfmeldeschein namentlich genannt werden.
  - b)  Ein Halter tätigt die Aufzucht von einen oder mehreren Hunden für den Züchter.
  - c)  Der Züchter kann mit der Aufzucht eines bestimmten Wurfes einen Stellvertreter (SV-Mitglied) beauftragen, dieser wird an Stelle des Züchters als Aufzüchter benannt. Der Aufzüchter ist im Wurfmeldeschein namentlich zu benennen.
29. Was hat bei der Erstbesichtigung durch den Zuchtwart besondere Bedeutung?
- a)  Gewicht der Welpen
  - b)  Pigment der Welpen
  - c)  Missbildungen (Gaumenspalten)
  - d)  After- bzw. Wolfskrallen

Zu jeder Frage gibt es mindestens eine richtige Antwort, die angekreuzt werden muss. Es können aber auch mehrere oder alle Antworten richtig sein. Für jede richtige Antwort gibt es 2 Punkte, für jede falsch angekreuzte Antwort werden 2 Punkte abgezogen. Die Prüfung ist bestanden, wenn mindestens 70% der maximal möglichen Punktzahl erreicht werden.



**30. Was ist Voraussetzung vor Beginn der züchterischen Betätigung im SV?**

- a)  Gültige Mitgliedschaft im Hauptverein und in einer SV-Ortsgruppe.
- b)  Ein Antrag auf Schutz eines Zwingernamens muss rechtzeitig beim SV gestellt worden sein.

**31. Was regelt die Zuchtordnung in Bezug auf die Zuchtverwendung von Rüden und Hündinnen, die im Eigentum mehrerer Personen stehen?**

- a)  Dem Zuchtbuchamt gegenüber muss eine Person als vertretungs- und zeichnungsberechtigt erklärt werden.
- b)  Vertretungs- und zeichnungsberechtigt ist immer der erste Eigentümer.

**32. Was sind die Aufgaben und Pflichten eines OG-Zuchtwartes nach der Zuchtordnung, Art. 3.1.2?**

- a)  Die Mitglieder seiner Ortsgruppe in Sachen Zuchtstätigkeit aufklären.
- b)  Die Mitglieder seiner Ortsgruppe in Sachen Zuchtveranstaltungen aufklären.
- c)  Die Betreuung und Abnahme von Würfen.
- d)  Die Kontrolle der Zwingeranlage bezüglich der Tierschutz-Hundeverordnung.
- e)  Das Ausfüllen der Vorderseite der Wurfmeldescheine.
- f)  Die regelmäßige Teilnahme an den Lehrgängen der Landesgruppe.

**33. Welche Aufwandsentschädigung steht dem Zuchtwart in einer SV-Ortsgruppe für die Wurfabnahme zu?**

- a)  Der Zuchtwart erhält für jede Wurfabnahme das im SV übliche Tagegeld zuzüglich der Kilometerpauschale.
- b)  Der Zuchtwart erhält bei jeder Wurfabnahme 6,14 EUR pro Welpen.
- c)  Keine, die Tätigkeit des Zuchtwartes ist ehrenamtlich. Er erhält lediglich die Auslagen ersetzt, die ihm für seine Tätigkeit entstehen.

**34. Welche Bedingungen müssen erfüllt sein, um die Körzulassung zu erhalten?**

- a)  Eintragung im Zuchtbuch.
- b)  Der Hund muss im Jahr der Körung mindestens zwei Jahre alt geworden sein.
- c)  Gültiges Ausbildungskennzeichen SchH oder IP sowie AD-Prüfung unter einem SV-Richter.
- d)  ED-Stempel in der Ahnentafel für Hunde, die nach dem 1.1.2004 geboren sind.
- e)  „a“-Stempel in der Ahnentafel.
- f)  Mindestzuchtbewertung „Gut“ unter einem SV-Richter.
- g)  DNA-Lagernummer und für ab Juli 1999 geborene Hunde DNA-geprüft.

**35. Welche Bescheinigung muss der Zuchtwart dem Welpenbesitzer bei Ammenaufzucht ausstellen?**

- a)  Empfangsbescheinigung über die Abholung der Welpen.
- b)  Bescheinigung über die Ammenaufzucht (Formblatt).

**36. Welche der folgenden Tätigkeiten gehören ebenfalls zu den Aufgaben eines OG-Zuchtwartes?**

- a)  Er berät Mitglieder, die Fehler in der Zucht und Haltung ihrer Hunde begehen, in kameradschaftlicher Weise.
- b)  Er berichtet den OG-Mitgliedern über seine Tätigkeit auf den monatlichen Informationsgesprächen der OG.
- c)  Er erstellt für die Jahreshauptversammlung einen schriftlichen Bericht über seine Tätigkeit.
- d)  Er berichtet jährlich dem Landesgruppen-Zuchtwart mit Formblatt.
- e)  Er zeigt jede Verfehlung sofort beim Rechtsamt des SV an.

**37. Welche der folgenden Ziele hat sich der SV u.a. in seiner Satzung im § 3 gesetzt?**

- a)  Züchtung eines Gebrauchshundes nach den Vorgaben des Rassestandards.
- b)  Lenkung, Überwachung und Förderung der Zucht und Ausbildung des Deutschen Schäferhundes.
- c)  Übernahme der Geschäftsstelle der Arbeitsgemeinschaft der Zucht- und Gebrauchshundverbände (AZG).
- d)  Erhaltung, Festigung und Vertiefung der Gebrauchseigenschaften des Deutschen Schäferhundes.
- e)  Unterstützung der Zucht- und Vererbungsforschung, der Behandlung und des Austausches wissenschaftlicher Fragen.

**38. Welche Eigenschaften muss eine Amme besitzen?**

- a)  Gutes Wesen
- b)  Gesund
- c)  Kräftig
- d)  Schutzhundeprüfung

**39. Welche „Einrichtungen zur Erhaltung und Förderung der Zucht“ nennt zählt die Zuchtordnung des SV in Ziffer 7 namentlich auf?**

- a)  Leistungsprüfungen
- b)  Zuchtschauen
- c)  Agility-Turniere
- d)  Körungen

**40. Welche Mängel sind zur Wurfabnahme feststellbar?**

- a)  Weiche Ohren
- b)  Kieferanomalien
- c)  Kryptorchismus

**41. Welche Unterlagen müssen dem Zuchtbuchamt bei einem Antrag auf Ausstellung von Ahnentafeln eingereicht werden?**

- a)  Wurfmeldeschein.
- b)  Ahnentafel der Hündin (wenn ein Eigentumswechsel stattgefunden hat).
- c)  Original Deckbescheinigung.
- d)  Quittung über die bezahlte Deckentschädigung.
- e)  Durchschlag DNA-Befundbogen
- f)  Tätowierkontrollstreifen und ggf. die Ammenaufzucht-Bescheinigung.
- g)  Haftungsfreistellung für den ID-Beauftragten, falls dieser die Mikrochips eingesetzt hat.

Zu jeder Frage gibt es mindestens eine richtige Antwort, die angekreuzt werden muss. Es können aber auch mehrere oder alle Antworten richtig sein. Für jede richtige Antwort gibt es 2 Punkte, für jede falsch angekreuzte Antwort werden 2 Punkte abgezogen. Die Prüfung ist bestanden, wenn mindestens 70% der maximal möglichen Punktzahl erreicht werden.



42. Welche Verordnung, außer der Satzung des SV, ist für den OG-Züchtwart hauptsächlich maßgebend?
- Zuchtschauordnung
  - Körordnung
  - Richterordnung
  - Zuchtordnung
43. Welche Verpflichtung hat der Deckrüdeneigentümer, wenn die Hündin leer geblieben ist?
- Gewähren eines kostenlosen Deckaktes.
  - Rückerstattung der Hälfte des Deckgeldes, wenn der Rüde nicht mehr zur Verfügung steht.
  - Rückerstattung des gesamten Deckgeldes, wenn der Rüde nicht mehr zur Verfügung steht.
44. Welche Voraussetzungen müssen bei der Zuchtverwendung von Hunden nach der Zuchtordnung erfüllt sein?
- Mindestzuchtbewertung „Gut“.
  - Gültiges Ausbildungskennzeichen.
  - Angekört.
  - „a“-Stempel in der Ahnentafel.
  - Eintragung im Zuchtbuch.
  - DNA-geprüft (nach dem 1.7.1999 geborene Hunde)
  - ED-Stempel (nach dem 1.1.2004 geborene Hunde).
45. Welche Voraussetzungen sollte ein OG-Züchtwart erfüllen?
- Er sollte mindestens 3 Jahre Mitglied im SV sein.
  - Er sollte mindestens 3 Würfe selbst gezüchtet haben.
  - Er sollte mindestens 5 Hunde selbst ausgebildet haben.
  - Er muss sich in Fragen der Blutlinien auskennen und die Zuchtveranstaltungen des SV besuchen.
  - Er muss Kenntnisse der Vererbungslehre, Anatomie, Ernährungsphysiologie und von der Aufzucht der Welpen haben.
  - Er muss im Besitz einer gültigen Züchtwartzulassung des SV sein.
46. Welcher Hunderasse muss eine Amme angehören, wenn ihr Deutsche Schäferhundwelpen untergelegt werden?
- Deutscher Schäferhund
  - Gebrauchshunderasse
  - Nicht vorgeschrieben
47. Welcher Stichtag ist für die Zählung der Zuchtmieten maßgeblich?
- Decktag
  - Wurftag
48. Welcher Züchtwart muss die Ammenaufzucht betreuen und überwachen?
- Der für die Mutterhündin zuständige Züchtwart.
  - Der für den Bezirk der Ammenhündin zuständige Züchtwart.
  - Der Züchtwart wird vom LG-Züchtwart eingesetzt.
49. Welches Mindestalter muss ein Rüde in der Zuchtverwendung haben?
- 18 Monate
  - 20 Monate
  - 24 Monate
50. Welches Mindestalter muss eine Hündin in der Zuchtverwendung haben?
- 18 Monate
  - 20 Monate
  - 24 Monate
51. Wer behält das Eigentum an einer Ahnentafel des SV?
- Der Züchter.
  - Der SV.
  - Der Eigentümer des Hundes.
52. Wer gilt als Züchter eines Wurfs?
- Der Eigentümer der Hündin.
  - Der Halter der Hündin.
  - Der Mieter der Hündin.
  - Der Eigentümer oder der Mieter der Hündin zum Zeitpunkt des Belegens.
53. Wer ist für die Betreuung zuständig bei Züchtern, die nicht Mitglied einer Ortsgruppe sind?
- Der Züchtwart, der am nächsten bei seiner Zuchtstätte wohnt.
  - Der zuständige Züchtwart der Landesgruppe, in der der Züchter seinen Wohnsitz hat.
  - Der Landesgruppen-Züchtwart legt die Zuständigkeit fest.
54. Wer ist für die Betreuung zuständig bei Züchtern, die zwar Mitglied einer OG sind, deren Ortsgruppe aber über keinen Züchtwart verfügt?
- Der Züchtwart, der am nächsten bei seiner Zuchtstätte wohnt.
  - Der zuständige Züchtwart der Landesgruppe, in der der Züchter seinen Wohnsitz hat.
  - Der Landesgruppen-Züchtwart legt die Zuständigkeit fest.
55. Wer ist zuständig für die Überwachung und Ahndung von Verstößen gegen die Zuchtordnung?
- Der Vorstand des SV.
  - Der Vereinszüchtwart des SV.
  - Das Zuchtbuchamt des SV.
56. Wer regelt die Zuständigkeit eines ID-Beauftragten für seinen Bereich?
- Der SV-Vorstand.
  - Die Landesgruppe.
  - Die Hauptgeschäftsstelle.
57. Wie hoch muss die Widerristhöhe der Amme mindestens sein?
- 60 cm
  - 55 cm
  - 50 cm
  - Keine Vorgaben

Zu jeder Frage gibt es mindestens eine richtige Antwort, die angekreuzt werden muss. Es können aber auch mehrere oder alle Antworten richtig sein. Für jede richtige Antwort gibt es 2 Punkte, für jede falsch angekreuzte Antwort werden 2 Punkte abgezogen. Die Prüfung ist bestanden, wenn mindestens 70% der maximal möglichen Punktzahl erreicht werden.



58. Wie oft muss der Zuchtwart die Ammenhaltung mindestens besichtigen?
- a)  1mal
  - b)  2mal
  - c)  3mal
59. Wie viele Tage trägt eine Hündin durchschnittlich bis zum Wurfstag?
- a)  60 Tage
  - b)  63 Tage
  - c)  65 Tage
60. Wie viele Welpen dürfen bei einer Hündin, die zweimal im Jahr belegt wird, höchstens pro Wurf verbleiben?
- a)  6 Welpen.
  - b)  8 Welpen.
  - c)  9 Welpen.
  - d)  Alle Welpen.
61. Wie viele Welpen dürfen einer Amme insgesamt unterliegen?
- a)  6 Welpen
  - b)  8 Welpen
  - c)  10 Welpen
62. Wie viele Welpen kann man ab dem 1.1.1998 im Wurf belassen, wenn der Züchter keine Amme findet?
- a)  6 Welpen.
  - b)  8 Welpen.
  - c)  9 Welpen.
  - d)  Alle Welpen.
63. Wie viele Würfe darf ein Züchter pro Kalenderjahr maximal auf seinen Zwingernamen züchten?
- a)  6
  - b)  8
  - c)  10
64. Wie viele Zuchtmieten darf ein Züchter pro Kalenderjahr maximal tätigen?
- a)  3
  - b)  5
  - c)  10
65. Wie wird ein Verstoß gegen die Benachrichtigungspflicht beim Deckakt vom SV geahndet?
- a)  Schriftliche Ermahnung unter Androhung eines Verfahrens im Wiederholungsfall.
  - b)  Geldbuße in Höhe von 515,- EUR.
  - c)  Geldbuße in Höhe von 1.030,- EUR im Wiederholungsfall.
  - d)  Geldbuße in Höhe von 1.545,- EUR bei erwiesenem dritten Verstoß und dreimonatige Sperre des Hundes.
  - e)  Ausschluss aus dem SV bei nachgewiesenem vierten Verstoß.
66. Wie wird eine verspätete Einreichung des Wurfmeldescheines samt erforderlicher Unterlagen geahndet?
- a)  Es erfolgt eine Verwarnung wegen Verstoß gegen die Zuchtordnung.
  - b)  Im Wiederholungsfall (innerhalb von drei Jahren) wird eine sechsmonatige Zuchtbuchsperrung verhängt.
  - c)  Für jeden zusätzlichen Wiederholungsfall wird eine Geldbuße in Höhe von 515,- EUR verhängt.
67. Wieviel Deckakte darf ein Rüde im Jahr höchstens ableisten?
- a)  60
  - b)  90
  - c)  110
68. Worauf ist in der Spalte „Ausgewählte Rufnamen alphabetisch einordnen“ auf dem Wurfmeldeschein noch zu achten?
- a)  Zuerst die Rüden eintragen.
  - b)  Zuerst die Hündinnen eintragen.
  - c)  Bereits schon einmal im Zuchtbuch eingetragene Namen nicht mehr verwenden.
69. Zu welchem Zeitpunkt müssen die formellen Anträge für die Übertragung des Züchterrechts dem Zuchtbuchamt spätestens vorliegen?
- a)  10 Tage nach dem Belegen.
  - b)  6 Monate nach dem Werfen.
  - c)  Unverzüglich, auf jedem Fall vor dem Werfen der Hündin.
  - d)  Zusammen mit den Wurfmeldeunterlagen.
70. Zu welchem Zeitpunkt müssen die Voraussetzungen zur Zuchtverwendung von Hunden, die nach dem 1.7.1999 in Deutschland gezüchtet wurden, erfüllt sein?
- a)  Am Belegtag.
  - b)  Vor dem Einreichen der Wurfmeldung.
  - c)  Vor dem Körtag.
71. Zu welchem Zeitpunkt muss dem Züchter die Genehmigung des Zuchtbuchamtes über eine Zuchtmiete über bundesdeutsche Grenzen hinweg spätestens vorliegen?
- a)  Vor dem Belegen.
  - b)  10 Tage nach dem Belegen.
  - c)  49 Tage nach dem Belegen.
  - d)  6 Monate nach dem Werfen.

## ZUCHTSCHAUEN UND KÖRÜNGEN

23 Fragen

72. Aus wievielen Tieren besteht eine Zuchtgruppe auf einer SV-Zuchtschau?
- a)  Mindestens 3, höchstens 5 Tiere eines Zwingers.
  - b)  Mindestens 5, höchstens 8 Tiere eines Zwingers.
  - c)  Keine Vorgaben.
73. Für welches Alter gelten die Gebrauchshundklassen auf einer SV-Zuchtschau?
- a)  12. Lebensmonat bis unter 18 Monate.
  - b)  18. Lebensmonat bis unter 24 Monate.
  - c)  Ab dem vollendeten 2. Lebensjahr.

Zu jeder Frage gibt es mindestens eine richtige Antwort, die angekreuzt werden muss. Es können aber auch mehrere oder alle Antworten richtig sein. Für jede richtige Antwort gibt es 2 Punkte, für jede falsch angekreuzte Antwort werden 2 Punkte abgezogen. Die Prüfung ist bestanden, wenn mindestens 70% der maximal möglichen Punktzahl erreicht werden.



74. Für welches Alter gilt die Jugend-Klasse auf einer SV-Zuchtschau?
- a)  12. Lebensmonat bis unter 18 Monate.
  - b)  18. Lebensmonat bis unter 24 Monate.
  - c)  Ab dem vollendeten 2. Lebensjahr.
75. Für welches Alter gilt die Junghund-Klasse auf einer SV-Zuchtschau?
- a)  12. Lebensmonat bis unter 18 Monate.
  - b)  18. Lebensmonat bis unter 24 Monate.
  - c)  Ab dem vollendeten 2. Lebensjahr.
76. In welche Klassen werden die auf Zuchtschauen ausgestellten Tiere nach der Zuchtordnung des SV eingeteilt?
- a)  Jugend-Klassen
  - b)  Junioren-Klassen
  - c)  Junghund-Klassen
  - d)  Gebrauchshund-Klassen
  - e)  Senioren-Klassen
77. In welchem Land wurden Hundeausstellungen eingeführt?
- a)  Belgien
  - b)  England
  - c)  Deutschland
78. Mit welchem Alter kann ein Deutscher Schäferhund auf einer Zuchtschau frühestens vorgeführt werden?
- a)  Frühestens mit 12 Monaten.
  - b)  Frühestens mit 18 Monaten.
  - c)  Frühestens mit 24 Monaten.
79. Über welchen Zeitraum erstreckt sich die jährliche Körsaison?
- a)  Gleicher Zeitraum wie die Prüfungssaison.
  - b)  Wird vom VDH (Verband für das Deutsche Hundewesen) jedes Jahr neu festgelegt.
  - c)  Vom 1. März bis zum 30. November.
80. Wann wird die Überprüfung des Wesens auf einer Körung vorgenommen?
- a)  Kann während der gesamten Körung erfolgen.
  - b)  Immer zu Beginn der Körung.
  - c)  Während den Pausen.
81. Wann wurde die Körung im SV eingeführt?
- a)  1902
  - b)  1912
  - c)  1922
82. Was geschieht mit der Meldegebühr bei Hunden, die zwar gemeldet, aber nicht vorgeführt wurden?
- a)  Die volle Meldegebühr muss trotzdem bezahlt werden.
  - b)  Die Meldegebühr wird zur Hälfte zurück erstattet.
  - c)  Die gesamte Meldegebühr wird zurück erstattet.
83. Was ist eine Körung?
- a)  Die Körung ist ein konkurrierender Wettbewerb, auf dem die besten Zuchttiere bewertet werden.
  - b)  Die Körung ist ein Auswahlverfahren, auf dem Leistungsdaten und Formwert der Zuchttiere dokumentiert werden.
84. Was ist für die Organisation einer Zuchtschau nach der Zuchtschauordnung zwingend vorgeschrieben?
- a)  Sanitätswagen
  - b)  Tierarzt
  - c)  Gedruckter Schauführer (Katalog)
85. Welche Aufgabe haben die Richter auf einer Zuchtschau?
- a)  Sie prüfen das Aussehen und ermitteln den schönsten Deutschen Schäferhund.
  - b)  Sie beurteilen die Hunde im Hinblick auf ihre Zweckmäßigkeit und ihre Gebrauchstüchtigkeit, also den Rassestandard.
86. Welche der folgenden Angaben muss ein Schauführer (Katalog) auf einer Zuchtschau zu jedem Hund mindestens umfassen?
- a)  Zuchtbuch-Nummer und Name des Hundes.
  - b)  Wurfstag.
  - c)  Angabe der Eltern.
  - d)  HD-Befund und aktueller HD-Zuchtwert.
  - e)  Name und Wohnort des Züchters.
  - f)  Name und Wohnort des Eigentümers.
87. Welche Stelle ist zuständig für Einsprüche gegen Richterurteile auf einer SV-Zuchtschau?
- a)  Bundesgericht des SV.
  - b)  Vereinszuchtwart des SV.
  - c)  Das Richterurteil ist endgültig, ein Einspruch dagegen ist nicht zulässig.
88. Welche Unterlagen für den Hund muss ein Aussteller in jedem Fall auf eine Zuchtschau mitbringen?
- a)  Gesundheitszeugnis, Standfoto und Mitgliedsausweis.
  - b)  Ahnentafel und Impfpass.
89. Welche Voraussetzungen müssen erfüllt sein, dass ein Deutscher Schäferhund in der Gebrauchshundklasse auf einer Zuchtschau starten kann?
- a)  Der Hund muss mindestens 18 Monate alt sein.
  - b)  Der Hund muss mindestens zwei Jahre alt sein.
  - c)  Der Hund muss mindestens zwei Jahre alt sein und mindestens ein Ausbildungskennzeichen erworben haben.
90. Welche Voraussetzungen müssen für Deutsche Schäferhunde für die Teilnahme an einer Körung erfüllt sein?
- a)  Die Tiere müssen im Jahr der Körung mindestens zwei Jahre alt werden.
  - b)  Eine Ausdauer- und eine Schutzhund-1-Prüfung müssen nachgewiesen werden.
  - c)  Mindestbewertung „Gut“ unter einem SV-Richter.
  - d)  „a“-Stempel in der Ahnentafel.
  - e)  Der Eigentümer muss mindestens 2 Jahre Mitglied im SV sein.
91. Wem obliegt die Festlegung der Richter für eine OG-Zuchtschau?
- a)  Landesgruppe
  - b)  Ortsgruppe
  - c)  Hauptgeschäftsstelle

Zu jeder Frage gibt es mindestens eine richtige Antwort, die angekreuzt werden muss. Es können aber auch mehrere oder alle Antworten richtig sein. Für jede richtige Antwort gibt es 2 Punkte, für jede falsch angekreuzte Antwort werden 2 Punkte abgezogen. Die Prüfung ist bestanden, wenn mindestens 70% der maximal möglichen Punktzahl erreicht werden.



**92. Wer erstellt den jährlichen Körplan für den SV?**

- a)  Die Landesgruppe.
- b)  Das Köramt.
- c)  Der Zuchtausschuss.

**93. Wie kann verfahren werden, wenn man mit dem Urteil des amtierenden Körmeisters nicht einverstanden ist?**

- a)  Schriftlicher Einspruch an das Zuchtbuchamt innerhalb von 10 Tagen.
- b)  Ein Einspruch ist nicht zulässig.

**94. Wie oft kann ein Hund zur Körung während der Körsaison eines Jahres vorgeführt werden.**

- a)  Liegt im Ermessen des Halters.
- b)  Nur einmal.
- c)  Höchstens zweimal.

**ABSTAMMUNG UND IDENTITÄT**

**8 Fragen**

**95. Wann wurde das DNA-Verfahren zur molekularbiologischen Abstammungssicherung im SV eingeführt?**

- a)  1966
- b)  1971
- c)  1999

**96. Was bedeutet der Begriff „DNA-Lagernummer“?**

- a)  Wenn die Abstammung eines Hundes nicht ermittelt werden kann, erhält der Vorgang zunächst eine Nummer und wird im Lager archiviert.
- b)  Für jede eingegangene Blutprobe vergibt das Labor eine Lagernummer und erstellt ein individuelles DNA-Profil für den Hund.

**97. Was bedeutet der Vermerk „DNA-geprüft“?**

- a)  Für die eingesandte Blutprobe eines Hundes wurde vom Labor ein individuelles DNA-Profil erstellt.
- b)  Falls für die Elterntiere eines Hundes DNA-Profile vorliegen, wird vom Labor eine Abstammungsüberprüfung vorgenommen.

**98. Was geschieht beim Ausschluss eines oder beider Elterntiere nach einer DNA-Abstammungsüberprüfung?**

- a)  Innerhalb von vier Wochen kann beim Zuchtbuchamt Einspruch eingelegt werden.
- b)  Durch die Hauptgeschäftsstelle wird ein Obergutachten angefordert.
- c)  Gegen das Obergutachten kann letztmalig Einspruch beim Bundesgericht des SV eingelegt werden.

**99. Was geschieht, wenn die Abstammung eines Hundes im Verlauf des DNA-Verfahrens nicht stimmt?**

- a)  Unter Mithilfe des Züchters muss geklärt werden, ob ein anderes Elterntier in Frage kommt.
- b)  Alle Wurfgeschwister werden untersucht, weil die Möglichkeit besteht, dass zwei Väter in Frage kommen.
- c)  Der Züchter wird aufgefordert, eine eidesstattliche Erklärung über die wahre Abstammung abzugeben.
- d)  Das betreffende Tier wird zunächst für die Zucht gesperrt und eine Veröffentlichung in der SV-Zeitung vorgenommen.

**100. Was wird unter dem Begriff „Blutlinie“ heute verstanden?**

- a)  Durch Mischen des Blutes des Rüden mit dem der Hündin wird das Erbgut in der Zucht übertragen.
- b)  Etablierte Verzweigungen aus der Vererbung des Stammvaters der Zucht über seine Söhne in direkter Linie.

**101. Welches sind die fünf dominanten Blutlinien der Schäferhundzucht?**

- a)  Hektor von Schwaben
- b)  Hettel v. Uckermark
- c)  Klodo v. Boxberg
- d)  Marko v. Cellerland
- e)  Utz v. Haus Schütting
- f)  Rolf v. Osnabrücker Land

**102. Wie war der ursprüngliche Name des Hundes, mit dem Max von Stephanitz die Zucht des Deutschen Schäferhundes begründete?**

- a)  Horand von Grafrath
- b)  Hektor Linksrhein
- c)  Hektor von Schwaben

**ERBKRAKHEITEN UND IHRE BEKÄMPFUNG**

**29 Fragen**

**103. Bei welchem HD-Befund wird vom Zuchtbuchamt des SV eine Nachzuchteintragungssperre verhängt?**

- a)  Mittlere HD
- b)  Noch zugelassen
- c)  Schwere HD

**104. Bei welchen ED-Befunden wird vom SV ein Stempel in der Ahnentafel angebracht?**

- a)  Normal
- b)  Fast normal
- c)  Noch zugelassen
- d)  Mittlere ED
- e)  Schwere ED

**105. Das Verfahren zur Bekämpfung der Ellenbogendysplasie im SV wurde...**

- a)  im Jahr 2002 eingeführt und ist Pflicht für alle Tiere, die nach dem 1. Januar 2004 geboren wurden und in der Zucht verwendet werden.
- b)  im Jahr 1999 eingeführt. Die Teilnahme ist freiwillig.

**106. Mit welchen Befunden erhält ein Deutscher Schäferhund nach der Zuchtordnung des SV den „a“-Stempel in der Ahnentafel?**

- a)  Normal
- b)  Fast normal
- c)  Noch zugelassen
- d)  Mittlere HD
- e)  Schwere HD

Zu jeder Frage gibt es mindestens eine richtige Antwort, die angekreuzt werden muss. Es können aber auch mehrere oder alle Antworten richtig sein. Für jede richtige Antwort gibt es 2 Punkte, für jede falsch angekreuzte Antwort werden 2 Punkte abgezogen. Die Prüfung ist bestanden, wenn mindestens 70% der maximal möglichen Punktzahl erreicht werden.



107. Nach welcher Formel berechnet sich der HD-Zuchtwert für einen Hund?
- Eine Formel in dem Sinn gibt es nicht. Für alle in der Datenbank erfassten Tiere werden nach einem wissenschaftlichen Verfahren mathematische Gleichungen aufgestellt und vom Computer aufgelöst.
  - Je nach HD-Befund jedes neu hinzugekommenen Nachkommen wird eine bestimmte Punktzahl auf- oder abaddiert.
108. Wann wurde das Röntgenverfahren zur Bekämpfung der Hüftgelenkdsdysplasie im SV eingeführt?
- 1921
  - 1966
  - 1971
109. Was bedeutet ein aktueller HD-Zuchtwert von 100 bei einem Deutschen Schäferhund?
- Das Tier reduziert das Risiko für HD in der Zucht.
  - Das Tier verstärkt das Risiko für HD in der Zucht.
  - Das Tier vererbt HD „rassetypisch“.
110. Was bedeutet ein aktueller HD-Zuchtwert von 110 bei einem Deutschen Schäferhund?
- Das Tier reduziert das Risiko für HD in der Zucht.
  - Das Tier verstärkt das Risiko für HD in der Zucht.
  - Das Tier vererbt HD „rassetypisch“.
111. Was bedeutet ein aktueller HD-Zuchtwert von 85 bei einem Deutschen Schäferhund?
- Das Tier reduziert das Risiko für HD in der Zucht.
  - Das Tier verstärkt das Risiko für HD in der Zucht.
  - Das Tier vererbt HD „rassetypisch“.
112. Was beschreibt die Zuchtwertzahl bei der HD-Zuchtwertschätzung?
- Die Heritabilität (Erblichkeit) von HD beim Deutschen Schäferhund.
  - Das HD-Risiko, also ob ein Tier im Mittel aller Umweltsituationen günstig oder ungünstig reagiert.
113. Was ist mit dem Begriff „Ellenbogendysplasie“ gemeint?
- Eine Fehlentwicklung des Ellenbogengelenks, bei dem Ellenbogenkopf und Ellenbogenpfanne nicht aufeinander abgestimmt sind.
  - Eine krankhafte Veränderung der Ellenbogengelenke, die zur Bildung von Arthrosen führt.
114. Was sind die „SV-Genetics“?
- Datenbankprogramm der SV-Hauptgeschäftsstelle mit Angaben zum HD-Befund und HD-Zuchtwert für ca. 1/2 Mio Deutsche Schäferhunde.
  - Datenbankprogramm der SV-Hauptgeschäftsstelle zur vereinfachten Prüfungs- und Schauerwaltung.
  - Wissenschaftliche Thesen des SV zur Vererbung bei Deutschen Schäferhunden.
115. Welche Befunde werden nach der Zuchtordnung des SV beim Röntgenverfahren zur Ermittlung des Status der Hüftgelenke unterschieden?
- Normal
  - Fast normal
  - Noch zugelassen
  - Mittlere HD
  - Mittelschwere HD
  - Schwere HD
116. Welche Bezugsbasis ist bei der HD-Zuchtwertschätzung als Vergleichswert festgelegt?
- Die Vererbung eines Tieres mit dem HD-Grad „normal“.
  - Die Vererbung eines Tieres mit dem HD-Grad „fast normal“.
  - Der errechnete Rassedurchschnitt bei Einführung des Verfahrens (1.70).
117. Welche chirurgischen Methoden stehen zur Behandlung von Hüftgelenkdsdysplasie beim Hund zur Auswahl?
- Die Entfernung des Musculus pectineus führt häufig zu einer Besserung bei Lahmheitserscheinungen.
  - Nervendurchtrennung an der Hüftgelenkscapsel, um die Schmerzempfindung auszuschalten.
  - Korrekturosteotomie zur Stabilisierung des Hüftgelenks.
  - Amputation des Hinterbeins in besonders schweren Fällen.
  - Einsetzen einer Hüftgelenkstotalprothese.
118. Welche Methode ist weltweit zur Diagnose der Hüftgelenkdsdysplasie anerkannt?
- Ultraschalluntersuchung
  - Röntgenuntersuchung
  - Computertomographie
119. Welche Rolle spielt der eigene HD-Befund bei der Berechnung des HD-Zuchtwertes?
- Wenn ein Tier Nachkommen hat, tritt der eigene HD-Grad mehr und mehr in den Hintergrund. Bei 30 - 40 Nachkommen spielt er praktisch keine Rolle mehr.
  - Der eigene HD-Befund wird immer mit 50% bei der Berechnung des HD-Zuchtwertes angerechnet.
120. Welche sogenannten konservativen Methoden stehen zur Behandlung der Hüftgelenkdsdysplasie zur Auswahl?
- Einsatz entzündungshemmender und schmerzlindernder Medikamente.
  - Verabreichung molekularer Knorpelbausteine und muskelaufbauender Präparate (Anabolika).
  - Kontrolle der Bewegungsaktivität und bedarfsgerechte Fütterung zur Vermeidung von Fettleibigkeit.
  - Nervendurchtrennung an der Hüftgelenkscapsel.
121. Welche Symptome zeigen sich bei einer Hüftgelenkdsdysplasie beim Hund?
- Allgemeine Schwäche der Nachhand.
  - Schmerzhaftes Lahmheit.
  - Einknicken der Hinterhand.
  - Sprungunfähigkeit und Muskelschwund.

Zu jeder Frage gibt es mindestens eine richtige Antwort, die angekreuzt werden muss. Es können aber auch mehrere oder alle Antworten richtig sein. Für jede richtige Antwort gibt es 2 Punkte, für jede falsch angekreuzte Antwort werden 2 Punkte abgezogen. Die Prüfung ist bestanden, wenn mindestens 70% der maximal möglichen Punktzahl erreicht werden.



**122. Welche Ursachen kann eine Hüftgelenkdysplasie beim Deutschen Schäferhund haben?**

- a)  Vererbung (ca. 40%).
- b)  Wachstumsstörungen am Skelett aufgrund einseitiger Ernährung oder unzureichender Fütterung.
- c)  Schäden am Skelett durch zu frühe und unsachgemäße Belastung in der Ausbildung.
- d)  Entzündungen durch übermäßige Umgebungsfeuchtigkeit bei der Zwingerhaltung.

**123. Welcher Grenzwert (durchschnittlicher HD-Zuchtwert der beiden Paarungspartner) darf nach der Zuchtordnung des SV bei einer Paarung nicht überschritten werden?**

- a)  90
- b)  100
- c)  110

**124. Welches ist das Mindestalter für Deutsche Schäferhunde für eine Röntgenuntersuchung des Hüftgelenks nach der Zuchtordnung des SV?**

- a)  6 Monate
- b)  12 Monate
- c)  2 Jahre

**125. Welches ist das Mindestalter für Deutsche Schäferhunde für die Röntgenuntersuchung des Ellenbogengelenks nach der Zuchtordnung des SV?**

- a)  6 Monate
- b)  12 Monate
- c)  18 Monate

**126. Wer darf Röntgenaufnahmen zur Beurteilung der Hüfte fertigen?**

- a)  Alle zugelassenen Tierärzte.
- b)  Nur vom SV zugelassene Tierärzte.

**127. Wer entscheidet über die Zuerkennung des „a“-Stempels in der Ahnentafel?**

- a)  Tierarzt.
- b)  Nur vom SV zugelassener Tierarzt.
- c)  Zentrale Begutachtungsstelle in Hannover.

**128. Wie fließen Hunde, die keinen Röntgenbefund haben, in die Zuchtwertschätzung ein?**

- a)  Die Tiere erhalten automatisch den durchschnittlichen Zuchtwert 100.
- b)  Derzeit sind ungeröntgte Tiere „neutral“ für die Zuchtwertschätzung, sie werden nicht beachtet.
- c)  Für diese Tiere wird zunächst der HD-Befund „fast normal“ angenommen.

**129. Wie ist der Zuchtwert beim Verfahren der Zuchtwertschätzung definiert?**

- a)  Er beschreibt die Wirkung der Gene eines Tieres auf ein Merkmal, wenn diese Gene mit in der Population vorkommenden Genen kombiniert werden und durchschnittliche Umweltbedingungen vorliegen.
- b)  Ein Zahlenwert, mit dem ein Tier im Hinblick auf ein bestimmtes Kriterium benotet wird.

**130. Wodurch ist Hüftgelenkdysplasie beim Hund charakterisiert?**

- a)  Durch abnorme Lockerheit eines oder beider Hüftgelenke.
- b)  Durch verkantete Hüftgelenkspfannen.

**131. Wozu sind die Vertragstierärzte des SV vor der Röntgenuntersuchung verpflichtet?**

- a)  Die Tätowiernummer muss persönlich kontrolliert und mit dem Eintrag in der Ahnentafel verglichen werden.
- b)  Der ausgefüllte Beurteilungsbogen muss zusammen mit der Röntgenaufnahme an die SV-HG gesandt werden.
- c)  Die gültige Mitgliedschaft des Eigentümers muss vom Tierarzt kontrolliert werden.

Zu jeder Frage gibt es mindestens eine richtige Antwort, die angekreuzt werden muss. Es können aber auch mehrere oder alle Antworten richtig sein. Für jede richtige Antwort gibt es 2 Punkte, für jede falsch angekreuzte Antwort werden 2 Punkte abgezogen. Die Prüfung ist bestanden, wenn mindestens 70% der maximal möglichen Punktzahl erreicht werden.



## Auflösung zum Fragenkatalog der Zuchtwartelizenz

### TEIL III

#### Kap. 10

- 1 b)
- 2 b)  
c)
- 3 b)
- 4 b)
- 5 b)  
d)
- 6 b)
- 7 d)
- 8 b)
- 9 c)
- 10 c)
- 11 c)
- 12 b)
- 13 b)
- 14 b)
- 15 b)
- 16 c)
- 17 c)
- 18 b)
- 19 b)
- 20 c)
- 21 c)  
d)
- 22 c)  
e)
- 23 a)
- 24 a)  
b)
- 25 b)  
c)
- 26 b)
- 27 b)
- 28 c)
- 29 c)  
d)
- 30 b)
- 31 a)
- 32 a)  
b)  
c)  
d)  
f)
- 33 c)
- 34 a)  
b)  
c)  
d)  
e)  
f)
- 35 b)

- 36 a)  
b)  
c)  
d)
- 37 a)  
b)  
d)  
e)
- 38 a)  
b)  
c)
- 39 a)  
b)  
d)
- 40 b)  
c)
- 41 a)  
b)  
c)  
e)  
f)  
g)
- 42 b)  
d)
- 43 a)  
b)
- 44 a)  
b)  
d)  
e)  
f)  
g)
- 45 a)  
b)  
d)  
e)  
f)
- 46 c)
- 47 b)
- 48 b)
- 49 c)
- 50 b)
- 51 b)
- 52 d)
- 53 c)
- 54 c)
- 55 c)
- 56 b)
- 57 c)
- 58 c)
- 59 b)
- 60 b)
- 61 b)
- 62 d)
- 63 c)
- 64 b)
- 65 b)  
c)  
d)
- 66 a)  
b)
- 67 b)

- 68 a)  
c)

- 69 c)
- 70 a)
- 71 a)

#### Kap. 11

- 72 a)
  - 73 c)
  - 74 a)
  - 75 b)
  - 76 a)  
c)  
d)
  - 77 b)
  - 78 a)
  - 79 c)
  - 80 a)
  - 81 c)
  - 82 a)
  - 83 b)
  - 84 c)
  - 85 b)
  - 86 a)  
b)  
c)  
e)  
f)
  - 87 c)
  - 88 b)
  - 89 c)
  - 90 a)  
b)  
c)  
d)
  - 91 b)
  - 92 b)
  - 93 b)
  - 94 b)
- #### Kap. 12
- 95 c)
  - 96 b)
  - 97 b)
  - 98 a)  
b)
  - 99 a)  
b)  
d)
  - 100 b)
  - 101 a)  
b)  
c)  
e)  
f)
  - 102 b)

#### Kap. 13

- 103 a)  
c)
- 104 a)  
b)  
c)  
d)  
e)
- 105 a)
- 106 a)  
b)  
c)
- 107 a)
- 108 b)
- 109 c)
- 110 b)
- 111 a)
- 112 b)
- 113 b)
- 114 a)
- 115 a)  
b)  
c)  
d)  
f)
- 116 b)
- 117 a)  
b)  
c)  
e)
- 118 b)
- 119 a)
- 120 a)  
b)  
c)
- 121 a)  
b)  
d)
- 122 a)  
b)  
c)
- 123 b)
- 124 b)
- 125 b)
- 126 b)
- 127 c)
- 128 b)
- 129 a)
- 130 a)
- 131 a)  
b)